

schmälere Fortsetzung... die in der Folge... die in der Folge... die in der Folge...

Wannem... die in der Folge... die in der Folge... die in der Folge...

das die... die in der Folge... die in der Folge... die in der Folge...

Stadtsamt Halle a. S. ... die in der Folge... die in der Folge... die in der Folge...

Industrie, Handel und Finanzen. ... die in der Folge... die in der Folge... die in der Folge...

Familien-Nachrichten. ... die in der Folge... die in der Folge... die in der Folge...

Magdeburger Börse, vom 28. April 1888. ... die in der Folge... die in der Folge... die in der Folge...

Verleitet: Dr. ... die in der Folge... die in der Folge... die in der Folge...

Angenommene Fremde vom 29. April. ... die in der Folge... die in der Folge... die in der Folge...

Table with 4 columns: Name, Address, Amount, and other details. Includes entries for Magdeburger Börse and various financial transactions.

Table with 2 columns: Description and Amount. Includes entries for 'Anteilige Bekanntmachung' and 'Ausgabe'.

Lotterie. ... die in der Folge... die in der Folge... die in der Folge...

Wasserstände. ... die in der Folge... die in der Folge... die in der Folge...

Verhandlung ... die in der Folge... die in der Folge... die in der Folge...

Verleitet. ... die in der Folge... die in der Folge... die in der Folge...

Geographischer Cursbericht der Hallischen Zeitung. ... die in der Folge... die in der Folge... die in der Folge...

Verleitet. ... die in der Folge... die in der Folge... die in der Folge...

Verleitet. ... die in der Folge... die in der Folge... die in der Folge...

Verleitet. ... die in der Folge... die in der Folge... die in der Folge...

Verleitet. ... die in der Folge... die in der Folge... die in der Folge...

Verleitet. ... die in der Folge... die in der Folge... die in der Folge...

Verleitet. ... die in der Folge... die in der Folge... die in der Folge...

Verleitet. ... die in der Folge... die in der Folge... die in der Folge...

Verleitet. ... die in der Folge... die in der Folge... die in der Folge...

Verleitet. ... die in der Folge... die in der Folge... die in der Folge...

Verleitet. ... die in der Folge... die in der Folge... die in der Folge...

Verleitet. ... die in der Folge... die in der Folge... die in der Folge...

Verleitet. ... die in der Folge... die in der Folge... die in der Folge...

Verleitet. ... die in der Folge... die in der Folge... die in der Folge...

Verleitet. ... die in der Folge... die in der Folge... die in der Folge...

Verleitet. ... die in der Folge... die in der Folge... die in der Folge...

Verleitet. ... die in der Folge... die in der Folge... die in der Folge...

Verleitet. ... die in der Folge... die in der Folge... die in der Folge...

Verleitet. ... die in der Folge... die in der Folge... die in der Folge...

Verleitet. ... die in der Folge... die in der Folge... die in der Folge...

Verleitet. ... die in der Folge... die in der Folge... die in der Folge...

Verleitet. ... die in der Folge... die in der Folge... die in der Folge...

Verleitet. ... die in der Folge... die in der Folge... die in der Folge...

Verleitet. ... die in der Folge... die in der Folge... die in der Folge...

Verleitet. ... die in der Folge... die in der Folge... die in der Folge...

Verleitet. ... die in der Folge... die in der Folge... die in der Folge...

Verleitet. ... die in der Folge... die in der Folge... die in der Folge...

Verleitet. ... die in der Folge... die in der Folge... die in der Folge...

Verleitet. ... die in der Folge... die in der Folge... die in der Folge...

Verleitet. ... die in der Folge... die in der Folge... die in der Folge...

Verleitet. ... die in der Folge... die in der Folge... die in der Folge...

Verleitet. ... die in der Folge... die in der Folge... die in der Folge...

Verleitet. ... die in der Folge... die in der Folge... die in der Folge...

Verleitet. ... die in der Folge... die in der Folge... die in der Folge...

Verleitet. ... die in der Folge... die in der Folge... die in der Folge...

Vertical text on the far left edge of the page, likely a page number or margin note.

Vertical text on the far right edge of the page, likely a page number or margin note.

Gegründet
1859.

J. LEWIN

Gegründet
1859.

4. Markt 4.

Halle a. S

4. Markt 4.

Telephon-Anschluss: Halle-Berlin-Leipzig.

Manufactur- u. Modewaaren, Seidenstoffe, Damen- u. Mädchen-Confection, Leinen, Elsasser Baumwollen-Waaren, Läuferstoffe, Möbelstoffe, Gardinen, Tücher, Reise-, Schlaf- und Stepp-Decken. Bettl. u. Wäsche-Fabrik.

Detail-Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Die letzten Neuheiten reifwollener Elsasser

Kleiderstoffe

sind mir jetzt schon in grossen Posten bedeutend unter Preis überwiesen worden und bringe ich diese Vortheile meinen werthen Kunden mit in Anrechnung. — Ich offerire zunächst **einen bedeutenden Posten Prima 84 reinwollene Stoffe**, höchste Neuheit, aus bestem Material hergestellt. Bisheriger Preis per Meter 3, 4 und 5 Mark, jetziger Verkaufspreis **per Meter Mark 1,50.**

Täglicher Eingang von Neuheiten in:

- 84 breite gestreifte Stoffe mit u. ohne Borduren, **reine Wolle**, per Meter 90, 100, 120, 150, 175, 200, 225—275 Pf.
- 84 breite Nouveautés rayé-composé, **reine Wolle**, per Meter 125, 150 u. 175 Pf.
- 84 breite Croisés Beiges in den neuesten Frühjahrstönen, **reine Wolle**, per Meter 100, 110, 120 u. 135 Pf.
- 84 breite Foulés, Croisés und Serges, **reine Wolle**, jede Farbe am Lager, per Meter 100 u. 110 Pf.
- 84 breite Croisés Beiges, **Halbwolle**, per Meter 65 Pf.
- 84 breite Nouveautés composés, **Halbwolle**, per Meter 90, 100 u. 110 Pf.
- Merveilleux, Reinseid. Costume-Stoff, stets in sämtl. Farben vorrätig, per Meter 175, 215, 250, 275, 300, 375 Pf.
- Satin Duchesse, Reinseidener Costume-Stoff, unverwüsthlich im Tragen, per Meter 250, 300, 325, 350, 400 Pf.
- Satin Luxor, Reinseidener Costume-Stoff, per Meter 225, 250, 325, 350, 400, 450, 500 Pf.
- Schwarze u. farbige 110/120 cm reinwoll. Cachemirs** per Meter 90, 100, 115, 125, 135, 150—300 Pf.

Meine Abtheilung für

Damen- und Mädchen-Confection

ist mit den ersten Neuheiten von den einfachsten bis zu den hochelegantesten Piéces in grossartigster Auswahl ausgestattet.

Specialität:

Schwarze reinwollene Promenaden-Mäntel.

Dieser Mantel wird in grossen Massen aus reinwollenen Stoffen elegant mit Spitzengarnatur hergestellt, welcher den Regenmantel und auch den Umhang ersetzt.

Ich liefere einen Prima-Mantel für Mk. 9,— und reich garnirt für Mk. 12,— bis Mk. 25,—.

Abtheilung für Gardinen, Möbelstoffe, Teppiche, Läuferstoffe, Reise-, Schlaf- und Steppdecken, Wachs- und Ledertuche.

Englische Tüll-Gardinen

105 ctm breit, mit einseitiger Einfassung, in grösster Muster-Auswahl, Mtr. 40, 45 u. 50 Pf.
115—130 ctm breit, mit einseitiger Einfassung, in nur neuen Dessins Mtr. 60 u. 65 Pf.
130 ctm breit, mit zweiseitig. Einf., erste Qualität u. nur aparte Muster Mtr. 70, 75, 80 u. 90 Pf.
150 ctm breit, mit zweiseit. Einf., in grosser Auswahl von Neuheiten Mtr. 90, 100, 125, 150 Pf.
Ausserdem mache ich meine werthe Kundschaft auf mein grosses Lager Süchsischer u. Schweizer Tüll-Gardinen ergebenst aufmerksam.

Manilla Möbel- und Gardinen-Stoff mit Franze, 80 ctm breit 18 Fig., 90 ctm. breit, grösste Musterauswahl, 20 Fig.

Grösstes Lager in modernen Besatzstoffen.
Seidene Besatz-Piüschche, jede Farbe am Lager, Meter 1,50, 1,75, 2,00.

Gestreifte Tricot-Blousen nur Neuheiten reine Wolle, Mk. 4,00, 5,00, 6,00.	Tricot-Jaquettes Saison-Neuheit 5,00, 5,50, 6,00, 7,50—10,00.	Tricot-Kleidchen Gelegenheitskauf reine Wolle, 2 Mark.
---	--	---

Tricot-Taillen in glatt, gestreift, soutachirt etc., nur reine Wolle, in ieder Preislage.

Electrische Beleuchtung für Abend-Einkauf.

Gebauer-Schweitzer'sche Buchdruckerei Halle

Halle, den 30. April.

Der Abdruck unserer Notizen ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

In der letzten Sitzung des Bürgervereins wurde an die Generalversammlung der Hallischen... eingeleitet, die die Angelegenheit der... betraf.

Die Beschlüsse der Generalversammlung... sind... die... der... der... der...

Die Beschlüsse der Generalversammlung... sind... die... der... der... der...

Die Beschlüsse der Generalversammlung... sind... die... der... der... der...

Die Beschlüsse der Generalversammlung... sind... die... der... der... der...

Die Beschlüsse der Generalversammlung... sind... die... der... der... der...

Die Beschlüsse der Generalversammlung... sind... die... der... der... der...

Die Beschlüsse der Generalversammlung... sind... die... der... der... der...

das der Schlichthof in der Nähe des Bahnhofs errichtet werde. Die Veranlassung... die... der... der...

Die Beschlüsse der Generalversammlung... sind... die... der... der... der...

Die Beschlüsse der Generalversammlung... sind... die... der... der... der...

Die Beschlüsse der Generalversammlung... sind... die... der... der... der...

Die Beschlüsse der Generalversammlung... sind... die... der... der... der...

Die Beschlüsse der Generalversammlung... sind... die... der... der... der...

Die Beschlüsse der Generalversammlung... sind... die... der... der... der...

Die Beschlüsse der Generalversammlung... sind... die... der... der... der...

so sagt schon Lavater, verheißt nicht zu schweigen, und wenn sein Mund geschlossen ist, so führen die Augen und Gesichtszüge... die... der... der...

Die Beschlüsse der Generalversammlung... sind... die... der... der... der...

Die Beschlüsse der Generalversammlung... sind... die... der... der... der...

Die Beschlüsse der Generalversammlung... sind... die... der... der... der...

Die Beschlüsse der Generalversammlung... sind... die... der... der... der...

Die Beschlüsse der Generalversammlung... sind... die... der... der... der...

Die Beschlüsse der Generalversammlung... sind... die... der... der... der...

Die Beschlüsse der Generalversammlung... sind... die... der... der... der...

Kunst, Wissenschaft, Theater.

— Aufgehört ist die Schilderung, welche der geistvolle italienische Mantegazza von dem verschiedenartigen Charakter des Gebirgsbaus bei den europäischen Völkern entwirft. Er beginnt mit seinen Landeskunsten:

Die Pflanze und die feurige Liebe des Schönen sind Tugenden, welche wir unser Eigen nennen; unser Schande ist es, jahrhundertlang zu niedrigen Gehoriam gezwungen gewesen zu sein; daher liebt unsere Mimik, wenn gleich schon und leidenschaftlich, nicht ohne Willkür und ist nicht immer frei. ... Der Toscaner ist am meisten Zärtlicher und darum auch am mitröstlichsten und reifersten; der Neapolitaner ahmt mit seinen Gebarden die Bewegungen des Telegraphen nach; der Romagnole ist rauh und offen, und der Vomer endlich bewahrt in seiner Gestalt fest, wie in ungeschlossenen Charakteren eingepreßt, die halbhallischen Zeichen S. P. Q. (Senatus Populus Que Romanus) Zeichen. Die Mimik des Franzosen, so sagt Mantegazza fort, ist eigentlich im physiologischen Sinne, d. h. expansiv, rapid und munter. Der Franzose,

Es ist nicht das erste Mal, daß ein Wert des berühmten italienischen Gelehrten Paul Mantegazza a deutscher Uebersetzung erscheint. Seine Schrift „Die Kunst, glücklich zu sein“ ist gleichfalls in's Deutsche übertragen worden und wird dem Autor zu den alten Zeiten neuer erworben. Das Buch ist nicht unangenehm, aber voll treffender Gedanken, von welchen wir eine kleine Auslese hier wiedergeben. Das zwölfte Kapitel führt den Titel „Gefühlschmerz des Glückes“ und enthält unter anderen folgende „Paraphrasen“:

Das Glück zu stellen, ist mehr Schuld der Menschen, als der Verhältnisse. Es giebt eben wenig viel gleiche Vorfälle, als es zwei gleiche Menschen, zwei gleiche Mütter oder Schwestern giebt. Jeder soll auf seine Art glücklich sein, nicht nach der Schablone eines anderen. ... Die Dichtung ist ein Wechsel auf das Glück, und so lang es nicht fällig erfüllt worden, hat er an allen Orten der Welt Glückseligkeit. ... Die Kunst, glücklich zu sein, ist ein beständiger Gedanke für mich, zu wissen, daß ich mir Ihre Freundschaft erworben habe, selbst am Schlusse des Lebens“, sagte er, tief ergriffen. „Sie werden mit beinahe eine zweite Tochter sein. Nun aber gehen Sie zu meinem Liebsten und verlassen Sie, ihr ein Lächeln abgurotmen. Sie sind der gute Engel des Hauses.“

Die Tage vergingen langsam und schwer für das ganze Haus, denn alle waren ernstlich befohrt um Dulcie. Allmählich, langsam nur, verlor das junge Antlitz den schmerzlichen Zug starrer Enttäuschung, den es trug, wie bei der Entbedung irgend eines furchtbaren Unglücks, und ging in einen milderen Ausdruck tauziger Ergebung über. Von Tangley kam die Nachricht von Wortens Besserung. Die Gefahr war, wie man sagte, vorüber; mit seiner Genesung konnte es nun langsam vorwärts gehen, der Engel des Todes schmolte aber länger nicht über dem Hause.

Eigenthümern wieder zugestellt worden. Der Gedanke, die alte graue Krone für den weissen Sonntag mit Waldblumen zu dekorieren, gefiel Dulcie ausnehmend. Sie arbeitete mit wahrer Begeisterung, grub ganze Wägen feinen Mooles aus, prächtete zahllose Süsswurzschäufel und blaue, geruchlose Weiden, bis sie einer großen Korb beinahe damit gefüllt hatte, während Lady Frances an der Fällung des anderen arbeitete.

Dulcie lag auf den Knien im Gebüsch, ihr Hut neben ihr auf dem Moose, durch die fahlen Aeste der Eichen fielen die Sonnenstrahlen auf ihre schöne, blonde Haar, als sie durch das Rascheln von Schritten durch die gefallenen Blätter aufgeschreckt wurde; aufstehend gewahrte sie eine Frau und drei Kinder, welche langsam durch das Gebüsch herankamen; die Kinder schritten im Gehlen Blume, die Frau schwanke mit unsicheren, schwachen Schritten einher, als wäre selbst ein ruhiger Spaziergang durch den herrlichen Wald zu viel für ihre Kräfte.

In Dulcies Nähe stand eine Steinbank und hier nahm die Mutter Platz, um anzuhören, während die Kinder sich in dem Gebüsch zerrauten. „Spi. I. Wer ficht's Kinder“, sagte sie, „während die arme Mama ein wenig austrübt. Wer geht nicht zu weit.“

„Wir werden uns schon nicht verlieren, liebe Mama“, rief der Knabe mit heller Stimme; „wir kennen die große Eiche und werden bald wieder bei Dir sein.“

Und „huch“ waren sie fort. Schöne Stulpschiffel und graue Strümpfe, dicke Beinhosen und rote Socken, Alles verschwand mit einem Male hinter den braunen Gestrümpfen. Die Mutter riefte, schrie, seufzte wieder, und legte ihre abgehängte Hand auf ihre Brust, als habe sie Schmerzen. Dulcie sah von ihren Blumen empor, und bei dem Anblicke der bleichen, abgehängten Wangen mit den heftigen Fäden sah sie sich von tiefem Mitleid ergreifen. Sie ließ ihren Korb stehen und näherte sich der Bank, auf welcher die arme Frau lag.

„Ich fürchte, es geht Ihnen nicht gut“, sagte sie, indem sie sich neben sie setzte und sie mit herzlicher Theilnahme anblinzelte.

„Wein“, erwiderte die Frau, mit halb geschlossenen Augen, und auf die Brust gestützt. „Ich werde von Tag zu Tag schwächer, trotz der herrlichen, süßen Luft und all der Liebe und Güte, die mir bewiesen worden ist. Der Schmerz in meiner Brust nimmt auch über zu als ein Schmerz.“

Sie hob den Kopf und sah Dulcie an, und bei dem Anblicke des lieblichen, traurigen Gesichtes, der ungeschlossenen, blauen Kinderaugen, schrad sie zusammen.

„Es kann doch niemand Anders auf der Welt genau solche Augen haben“, sagte sie. „Sie müssen Miß Courtenay sein.“

„Ja, das ist mein Name. Ich hielt Sie für eine Fremde, denn ich kenne sonst Alle in der Gegend. Wie kommt es, daß Sie mich erkannt haben?“

„Weil ich vor Jahren bei Ihrer Frau Mutter in Dienst gestanden habe; ich sah Sie an der Almhofstadt mit ihr erkannt. Ich habe während der letzten zehn Tage immer gegofft, Sie irgendwo zu treffen, denn ich wußte, daß Sie zurückgekehrt waren, und habe viel an Sie gedacht. Aber es war nicht bloß Zufall, daß ich Sie erkannte. Sie haben Miß Alice Mortons Augen.“

„Man hat mir oft gesagt, daß ich meiner Mutter gleiche. Und Sie haben wirklich vor ihrer Verheirathung bei ihr in Dienst gestanden?“

„Vor und nach ihrer Verheirathung. Ich bin bis zu ihrem Tode bei ihr gewesen.“

189

189

188

Zum Ausverkauf
 stelle ich mein grosses Lager von
**Hemden, Jacken
 u. Beinkleidern**
 in Wolle, Baumwolle u. Seide. (11131)
Hermann Arnold,
 an der Marktkirche.

Kleinste Niederlage für Halle a/S. und Umgegend
Schweizer Stickereien
 in feinsten Waare, Handarbeit vollständig erziehend, habe ich in schöner Auswahl von einem der leitenden Geschäftsführer in Commission und verleihe diesen Artikel höchstens zu Rabattpreisen. (11704)
H. C. Weddy-Poenicke,
 Leipzigerstrasse 7.

Wegen Aufgabe meines Badengeschäfts verkaufe ich sämtliche Schuhwaaren meines Lagers zum Selbstkostenpreis. Buchgefertigte und etwas an der Mode sind und einige bedeutend billiger. (11619)
B. Krostewitz, Gr. Ulrichstr. Nr. 54.
 Schuhmacher-Meister.

Marquisendrelle
 und Lelchen in allen Breiten,
Sommerpferdedecken
 mit und ohne Brust- und Kopfriem in den neuesten Dessins empfiehlt zu Fabrikpreisen die
Säde- und Plänen-Fabrik
 von
F. Lehmann früher Pfaffenberg,
 Königsstrasse 30. (11592)

Herbarien- und Pflanzenpressen
 in großer Auswahl vorrätig bei J. Zoebisch, gr. Steinstr. 66. (11771)

Schmiedeeiserne Gartenmöbel

 auch Pavillons, Mistbeefenster
 in bewährter bester Ausführung empfiehlt
 um damit gänzlich zu räumen
 äusserst billig
Halle (Saale). Otto Neitsch. (11505)

Pflanzenpressen,
 Herbarien, Lupen, Löschpapier, Conceptpapier, gummirtes
 Papier empfiehlt das Mal- und Zeichengeschäft von
H. Bretschneider, Rauegasse 3. (11089)

Antinin
 GEBR. KELLER, HALLE
 Halle a. S.: Gebr. Keller, Grasso, Urichstrasse 10.
 Schafstadt: J. Grunberg, Morseburg: R. Ortmann.
 Weissenfels: E. v. Przyemski.
 Zeitz: Herm. Finkgräf.
 Eilenburg: R. Falke.
 Torgau: Dr. Wagner.
 B. Anschütz.
 Verkaufsstellen werden überall errichtet! (11774)

Frischgebrannten Baukalk
 besser Qualität liefert jedes Quantum frei Baustelle (11707)
R. Schrader,
 Niederlage: Steinhorbahauf,
 Comptoir: Nimmerstrasse 5.

Gedenktage der Weltgeschichte.
 1. Mai.
 408 Arcadius, oströmischer Kaiser, zu Constantinopel gest.
 1218 Rudolf von Salsburg, deutscher Kaiser, gest.
 1308 Kaiser Albrecht I., deutscher Kaiser (Dudoffs Sohn), er-
 mordet.
 1351 Strauch tritt in den Schweizerbund.
 1769 Wellington, britischer Feldherr, geb.
 1805 Johann Jacob, Arzt und Politiker, zu Königsberg geb.
 1809 G. v. Kleff, deutscher Dichter, nest.
 1832 Gründung der Universität Straßburg.
 1873 Dr. Livingston, Vorkolonist, nest.

Sodener Mineral-Pastillen
 à 85 Pfg. pro Schachtel in allen Apotheken

Der Verband deutscher Chocoladefabrikanten
 erachtet beim Einkauf von Chocoladen und Cacaofabrikaten die gesetz-
 lich geschützten Marken des Verbandes zu beachten, welche reines,
 durch amtliche chemische Untersuchungsstellen überwachtes Fabrikat
 gewährleisten. Es wird gebeten, die mit Marken versehenen Fabrikate
 mit ausländischen in ähnlicher Preislage zu vergleichen und man
 wird sich überzeugen, dass der Vortheil des Käufers in der Erwar-
 bung von deutschem Fabrikat liegt. (11709)
Chocoladenfabrik von
Fr. David Söhne,
 Mitglied des Verbandes.

Geschäftseröffnung.
 Hierdurch beehren wir uns ergebend anzuzeigen, daß wir in Halle,
Geißeitstraße Nr. 36a, Cafe Parz,
 unter Leitung unseres langjährigen Mitarbeiter's, des Herrn Wilh. Wüste-
 mann von hier, eine **Berufsstelle** für unsere
Cigarren-, Kau- und Rauchtobakfabrikate
 errichtet haben.
 Wir führen obige Artikel bestellbar in jeder gangbaren Kreislage und
 indem wir dieselben allen Interessenten bestens empfehlen, bemerken zugleich,
 daß wir an **Wiederverkäufere** für **Rabattpreisen** abgeben.
 Genußfalls, im Mai 1888. (11748)

Gebr. Adler,
 Fabrik von Cig., Kau- u. Rauchtobaken.

Von Autoritäten empfohlen und seit 20 Jahren bewährt.
Loeflund's Malz-Extract acht-, concentr., b. Husten,
 Heiserkeit, Brust u. Lungen-
 Catarrh, Athemnoth etc.
Eisen-Malz-Extract bei Bleichsucht und
 Blutarmuth.
Chinin-Malz-Extract für nervenschwache
 Frauen.
Chin-Malz-Extr. für knochenleichte
 Kinder u. Lungenleiden.
Leberthran-Malz-Extract für scrophulöse
 Personen.
 Zu haben in allen Apotheken, wobei stets
 zu verlangen von Ed. Löflund, Stuttgart. (11642)

Halle a/S., Freitag den 4. Mai 1888, Abends 6 Uhr
Musik-Aufführung
 der
Sing-Akademie
 im Saale des Stadtschützenhauses.
Odysseus.
 Scenen aus der Odyssee für Chor, Solostimmen und Orchester
 von
Max Bruch.
 Soli: Opernsängerin Fräulein Ida Doyt vom hiesigen Theater.
 Concertsängerin Fräulein Anna Göring aus Darmstadt.
 Opernsänger Herr Otto Schelper aus Leipzig.
 Eintrittskarten nummerirt à 3 Mk., unnummerirt à 2 Mk., sowie Texte
 à 25 Pfg. sind in der Musikalienhandlung von H. Karmrodt (G. Patzeker)
 Barfüßerstrasse 10 zu haben. (11644)

Prinz Carl.
 Vom 1. Mai cr. ab und nur auf einige Tage:
Humoristische Soiréen
 der allgemeintelebten
Leipziger Quartett- u. Concertsänger
 Hanke, Schmidt, Wolf, Horváth, Felix Lipart,
 Hermann Lipart, Locke und Kluck.
 Täglich günstigstes neues, hochinteressantes Programm.
 Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg.
 Billets à 40 Pfg. im Vorverkauf bei den Herren Steinbrecher &
 Jasper. (11684)

„Victoria“, Hitzacker
 an der Elbe, Bahnstation (Provinz Hannover) zwischen Berlin
 und Hamburg.
Wirksamstes Eisenwasser. Schönste Waldgegend.
 3 gold. Medaillen etc. Hohe Anerkennungen, 6 Hektar, grösster
 Comfort, billige Preise, Theater, Bäder aller Art, 3 Aerzte.
 Versand 25 Fl. Flaschen 11, 25, 50, 25, 25 Flaschen 8, 75, 4
 incl. Verpackung. (11746)
 Gegen Blutarmuth, Bleichsucht etc.


Zwei- und Dreiräder,
 beste Fabrikate
 zu Original-Preisen.
C. F. Ritter,
 Halle a/S., Leipzigerstr. 91. (11702)

Fabrik vulk. Kautschukstempel
 gr. Schlam 4.
Alfred Plautsch, Halle a/S. (11730)

Rahmen für Photo-
 graphien, Silber u.
 billigt. Einrahmen
 gratis.
E. Tornau,
 Leipzigerstr. 89. (11143)

Bur Beandlung!
 Getragene Kleidungsstücke, Ge-
 tragene Winterobertheile, verbrauchte
 Strohhüte, alteu Woll u. Seiden u. l. v.
 leicht fortzubringen und selbst fleiss die
 besten Kreise (11602)
C. Buchholz,
 Markt Nr. 26 in rothen Thurm
 1 Treppen.

Türk & Morgenroth
 Brüderstrasse 16.
 offeriren
Kiebitz- u. Hühner-
Eier.
 Waldmeister,
 ger. Elbale, 1.
 fr. Bücklinge,
 Delicateses Ostsee-
 Fettbutter,
 fr. Weisskäse u.
 Bratheringe,
 feinste fr. Tafel-
 butter,
 fr. grüne Moreheln. (11709)

Überaus praktisch.
GEORG COSTE
Fussboden Glanz
 trocknet
 während
 des Ausrühens
 sofort geruchlos
 hart und fest; gibt dem
 Fussboden ein brillantes
 Aussehen. Das allseitige
 Fussboden-Anstrich, das von
 jedem Laien ohne Unter-
 schied verwendet.
 In diesem Fach ist stets
 streckenfertig.
 Zu haben bei H. A. Schiedewitz,
 Geißeitstr. 70, Klempnerstr. 17, Königsplatz 16. (11043)

Literarische.
 — Soeben erschien die zweite Auflage eines praktischen
 Buches: „Der Deutsche Reichstag (Kreis Nr. 2. — broschirt,
 20, 250 eleg. gebunden). Seine Geschichte, Organisation, Rechte
 und Pflichten, von Clemens Freyer“, dieses im Verlage von
 Paul Senig, Berlin W. 57, herausgegebene Sandbuch, ist dem
 Reichstagspräsidenten Herrn von Bismarck-Blessdorf gewidmet
 und trägt das Motto: „Die Aufgabe ist, den Staat im
 Volkswohlwille zu vollenden.“ Dieses Wort Dahmanns, des
 Verfassers der ersten gesammteutschen Verfassung, kennzeichnet
 das Buch, und die Annahme der Reichstags seitens des ver-
 dienten Reichstagspräsidenten ist eine gewichtige Empfehlung
 für dasselbe. Es enthält in der That Alles, was dem deutschen
 Staatsbürger und Wähler zu wissen frommt über Verfassungs-
 geschichte, Verfassung, Wahlrecht, Thätigkeit des Reichstags im
 Stenium, in Commissionen, Ausschüssen, Geschäftsordnung etc.,
 dabei ist es interessant und durchaus unparteiisch geschrieben.
 Die Programme sämtlicher Parteien haben wir hier zum ersten
 male zusammen abgedruckt, und die Verfassungen verdienter For-
 samentarier von Gründung des neuen Reichs an vervollständigen
 die Arbeit zu einem trefflichen Sammel- und Sandbuch für jeden
 Staatsbürger. Ein ausserordentliches Zahlreich erschienen, der
 Gebrauch des Reichstags. Aber mit erhöhtem Verstandnis die
 Entwicklung des Reichs verfolgen oder fördern helfen will,
 wird dem Buche gleich ein weites Verbreitung wünschen.
 — Das ist ein originelles Deutschland, die bekannte illu-
 strirte Beilage von „Zur Stetten beim Westfäl. u. Schott-
 ländchen“, hat kein Gegenstück. Das oben erwähnte
 erste Heft des zweiten Jahrgangs liefert den Vorkurs des Reichstags,
 das das originelle Unternehmern liefert, indem dieses
 Heft zugleich das erste der von jetzt an zweimal monatlich er-

"Hilfsmittel" in Halle a. S.

Rechnungs-Abschluss für 1887.

Gewinn- und Verlust-Conrto ult. 1887.

Einnahme.

1. Prämien-Einnahme:	2 237 904	05	2 237 904	05
a) Lebens-Versicherung	1 800 371	04	1 800 371	04
b) Sterbekassen-Versicherung	416 202	41	416 202	41
c) Aussteuer-Versicherung	126 886	49	126 886	49
d) Renten-Versicherung	—	—	—	—
Zinsen und sonstige Einnahmen aus Capitalanlagen	2 931 274	59	2 931 274	59
Zuwachs des Prämien-Reserve-Verthes für Rückversicherungen	41 277	85	41 277	85
2. Zinsen	—	—	—	—
3. Uebernahmen	—	—	—	—
4. Prämien-Reserve	—	—	—	—
5. Bezahlte Renten	—	—	—	—
6. Zurechnung an die Prämien	—	—	—	—
7. Zurechnung an die Prämien	—	—	—	—
8. Kosten der Verwaltung und Organisation, Arzthonorare und Steuern	—	—	—	—
9. Agenten-Provisionen	—	—	—	—
10. Verth-Abrechnung auf a) Inveniar	—	—	—	—
11. Uebernahmen	—	—	—	—
12. Uebernahmen	—	—	—	—

1. Ausgaben für Sterbefälle, Lebens-Versicherung:	a) bereits bezahlt	803 742	81	803 742	81
b) noch zu zahlen	186 399	88	186 399	88	
2. Ausgaben für Sterbefälle, Sterbekassen-Versicherung:	a) bereits bezahlt	153 978	03	153 978	03
b) noch zu zahlen	2 025	—	2 025	—	
3. Ausgaben für Versicherungen mit Fälligkeit bei Lebzeiten:	a) bereits bezahlt	213 850	—	213 850	—
b) noch zu zahlen	13 050	—	13 050	—	
4. Rückversicherungs-Prämien	297 900	03	297 900	03	
5. Prämien-Reserven	12 445	14	12 445	14	
6. Bezahlte Renten	1 136 498	58	1 136 498	58	
7. Zurechnung an die Prämien	73 243	01	73 243	01	
8. Zurechnung an die Prämien	106 667	67	106 667	67	
9. Kosten der Verwaltung und Organisation, Arzthonorare und Steuern	42 514	35	42 514	35	
10. Agenten-Provisionen	297 982	62	297 982	62	
11. Verth-Abrechnung auf a) Inveniar	165 236	71	165 236	71	
12. Uebernahmen	1 667	11	1 667	11	
Uebernahmen	15 420	82	15 420	82	
Uebernahmen	76 933	40	76 933	40	
Taxation für den Verwaltungszweck	21 727	80	21 727	80	
Zur Vertheilung an die Versicherten	414 158	13	414 158	13	
3 734 281	56	3 734 281	56		

Activa.

Bilanz-Conrto ult. 1887.

Passiva.

1. Kassen-Bestand	26 508	24	26 508	24
2. Hypotheken	13 401	97	13 401	97
3. Eirkonten	754	03	754	03
4. Darlehen auf Police	1 439	67	1 439	67
5. Gestundete (erst 1888 fällige) Prämienraten	770	44	770	44
6. Inveniar	15 003	95	15 003	95
7. Guthaben bei Agenten	121	09	121	09
8. Guthaben bei Banquiers	283	25	283	25
9. Vorauszahlungen noch nicht fällige Dividenden an Sterbekassen- und kleinen Lebens-Versicherungen	29 511	54	29 511	54
10. Bei Fälligkeit von Sterbekassen-Versicherungen an existierende Arzthonorar-Beträge	24 243	28	24 243	28
11. Vorrath an kurrenten Drucksachen und für 1888 vorauszahlbare Beträge	11 571	35	11 571	35
12. Prämien-Reserve-Verth für Rückversicherungen	3 131	90	3 131	90
13. In 1888 gezahlte Zinsen pro 1887	815	28	815	28
14. Cantons Darlehen	604	17	604	17
15. Diverse Anwesenstände	2 660	35	2 660	35
16. Geschäftsanwärter in Halle a. S., Berlin, Brossat und Dortmund	1 516	60	1 516	60
18 790 225	08	18 790 225	08	

Die Direction der Lebens-, Pensions- und Leihrenten-Versicherungs-Gesellschaft „IDUNA“.

E. Hartmann.

Auf Grund des Ergebnisses der von uns bewirkten Prüfung der Bücher der Gesellschaft und der Jahresrechnung wird der vorsehende Rechnungs-Abschluss hiermit genehmigt und zugleich bescheinigt, dass die im Abschluss angeführten Hypotheken, Eirkonten und kurrenten Bestände am Zeit des Abschlusses richtig vorhanden waren.

Halle a. S., den 4. April 1888.

Der Verwaltungsrath der Lebens-, Pensions- und Leihrenten-Versicherungs-Gesellschaft „IDUNA“.

v. Voss. Heinrich Rath. Dr. B. Jaeger. E. Riedel. C. Barthal. Boettcher.

